Hinweise für Autoren

Allgemeines

Die Zeitschrift für Mykologie ist offen für Beiträge aus allen Bereichen der Mykologie. Die eingereichten Beiträge werden begutachtet und sind auf Deutsch zu verfassen. Eine englische Zusammenfassung ist beizufügen; bei Bedarf leistet die Schriftleitung Unterstützung.

Nach Annahme und Druck erhält der korrespondierende Autor eine elektronische Version als PDF-Datei. Auf vor dem Druck geäußerten Wunsch können dem korrespondierenden Autor 10 Sonderdrucke zur Verfügung gestellt werden.

Proben der in den Aufsätzen veröffentlichten Kollektionen oder Kulturen sollten in einer öffentlichen Sammlung hinterlegt werden. Im Falle von Neubeschreibungen müssen Holotypen in einer öffentlichen Sammlung hinterlegt werden.

Der eingereichte Artikel erscheint nach Annahme durch die Schriftleitung zunächst in gedruckter Form in der Zeitschrift für Mykologie. Die DGfM behält sich vor, eine PDF-Version nach angemessener Zeit als freien Download im Internet zur Verfügung zu stellen.

Einreichung der Manuskripte

Manuskript sind in elektronischer Form (kompatibel mit MS Word) an einen der Schriftleiter einzureichen:

Prof. Dr. Marco Thines, Biodiversität und Klima Forschungszentrum,
Senckenberganlage 25, D - 60325 Frankfurt.
Tel. 069/75421833, E-Mail: marco.thines@senckenberg.de

Andreas Gminder, Dorfstr. 27, D - 07751 Jenaprießnitz
Tel. 03641/449390, E-Mail: andreas@mollisia.de

Tabellen und Abbildungen sind in dieser Reihenfolge am Ende des Manuskriptes beizufügen (Gesamtpaket zur Begutachtung). Alle Abbildungen sind als separate Dateien im Original mit einzureichen.

Ein Bild der Autoren und Angaben zur mykologischen Expertise sind ausdrücklich erwünscht und können zusammen mit dem Artikel abgedruckt werden.

Eingereichte Artikel werden nach Annahme von der Schriftleitung zunächst formell begutachtet, dann zur Einholung von Gutachten an ein oder mehrere Mitglieder des Editorial Board weitergereicht. Je nach Thematik können auch externe Gutachter in den Begutachtungsprozess eingebunden werden. Nach Eingang der Gutachten wird dem korrespondierenden Autor der Beitrag zur Einarbeitung der Korrekturen zurückgesandt. Nach erfolgter Überarbeitung und Annahme erhält der Autor den fertig gesetzten Artikel als PDF-Datei zur Endkontrolle mit der Bitte um Druckfreigabe.

© 2019 – Deutsche Gesellschaft für Mykologie

Einsendeschluss für Manuskripte: 31.10. für Heft 1 des Folgejahres (erscheint Anfang März); 30.04. für Heft 2 des laufenden Jahres (erscheint Anfang September).

Manuskript

Manuskripte sollte im Regelfall in folgender Weise verfasst sein:

- Titel
- Name und Anschrift der Autoren (korrespondierenden Autor bitte angeben)
- Short title (englisch)
- Abstract (englisch)
- Key words (englisch)
- Zusammenfassung
- Stichwörter
- Haupttext: gegliedert in Einleitung, Material und Methoden, Ergebnisse, Diskussion, Danksagung, Stellungnahme, Literaturverzeichnis.
- Abbildungen, Tabellen, Graphiken sollen im Text fortlaufend nummeriert sein. Die gewünschte Positionierung innerhalb des Textes bitte mit Doppelklammer kennzeichnen: „((Tab. 1))“

Falls davon abgewichen werden soll, empfehlen wir, die Schriftleitung vor dem Verfassen des Artikels zu kontaktieren.

Abstract bzw. Zusammenfassung

Der Text soll kurz und präzise sein und die wichtigsten Methoden, Ergebnisse und Schlussfolgerungen zusammenfassend enthalten. Keine Abkürzungen und Literaturzitate verwenden.

Keywords bzw. Schlüsselworte

Höchstens 10, möglichst keine Wiederholung von Begriffen aus dem Titel.

Haupttext

Korrektheit in Grammatik und Stil wird vorausgesetzt. Folgende Punkte sind zu beachten:

- Einheitliche Schriftart und -größe im gesamten Text verwenden.
- Verwendung des kurzen Bindestriches: Bei allen Angaben von Wertebereichen (z. B. 1-2 µm, (7-) 8-12 (-14) µm, Januar-April), sowie im Text und Literaturverzeichnis.

© 2019 – Deutsche Gesellschaft für Mykologie

- Literaturzitate im Text wie folgt: „(Moravec 2005: 17-18)“. Seitenzahlen im Text wo sinnvoll (z. B. bei Monographien). Zitat zweier Autoren mit „&“ verbinden (Smith & Read 2008). Bei drei und mehr Autoren als „(Smith et al. 1992)“ zitieren.
- Alle wissenschaftlichen Namen von Taxa jeglicher Rangstufe sollen *kursiv* erscheinen und bei ihrer ersten Erwähnung im Text mit dem Autorennamen versehen werden. Im weiteren Textverlauf sollte auf Autorennamen verzichtet werden, wenn dies nicht aus inhaltlichen Gründen, z. B. der Verdeutlichung nomenklatorischer Sachverhalte, begründet ist.
- Abkürzungen der Autorennamen sind nach Brummitt RK, Powell CE (1992, ed.) Authors of Plant Names: a List of Authors of Scientific Names of Plants, with Recommended Standard Forms of their Names, Including Abbreviations. Royal Botanic Gardens, Kew vorzunehmen. Eine aktuell gehaltene Liste botanischer Autoren mit Suchfunktion findet sich z. B. auf der Internetseite: http://www.ipni.org/ipni/authorsearchpage.do, eine Suchfunktion für mykologische Autoren findet sich unter http://www.indexfungorum.org/names/AuthorsOfFungalNames.asp.
- Neubeschreibungen sind in Latein oder Englisch zu verfassen.
  Bei Taxa oberhalb der Varietätsebene ist grundsätzlich eine ITS-Sequenz des Typusbeleges bei einer internationalen Datenbank hochzuladen und die Akzessionsnummer im Manuskript anzugeben. Ausnahmen hiervon sind nur in gut begründeten Ausnahmefällen möglich.

  Eine Registrierungsnummer (z. B. Index Fungorum oder MycoBank) ist für alle nomenklatorische Änderungen oder Neubeschreibungen anzugeben. Diese kann auf Wunsch von der Schriftleitung beantragt werden.
- Kapitälchen nur bei den Literaturzitaten im Text, im Literaturverzeichnis, bei den Bildautoren (Bildunterschrift), sowie bei den Namen der Autoren des Artikels nach der Überschrift und vor dem englischen Titel. Bitte keine VERSALIEN oder Verkleinerte Großbuchstaben verwenden!

Danksagung

In der Danksagung können Beiträge zur Publikation, Hilfestellungen, und Ehrungen angegeben werden. Wenn Einzelpersonen genannt werden, ist vorher abzuklären, ob die entsprechende Person mit einer Nennung einverstanden ist.

Stellungnahme

In der Stellungnahme ist anzugeben, wer Aufsammlungen gestattet hat, wenn eine Erlaubnis erforderlich war. Auch ist hier anzugeben, wenn der Artikel im Auftrag oder gegen Bezahlung von dritter Seite angefertigt wurde. Eventuelle Geldgeber, die Mittel zur Verfügung gestellt haben, aber nicht in die Planung, Durchführung, Auswertung oder Manuskripterstellung involviert waren müssen ebenfalls angegeben werden. Wenn keine der oben angegebenen Fälle zutreffend ist, ist folgende Erklärung

© 2019 – Deutsche Gesellschaft für Mykologie

anzugeben: „Die Autoren versichern, dass keine speziellen Genehmigungen für die Durchführung der Arbeit nötig waren. Die Arbeit wurde aus den Mitteln der Autoren finanziert“.

Literaturverzeichnis

Alle im Text erwähnten Zitate - und nur diese - müssen im Literaturverzeichnis aufgeführt werden. Die Namen der Zeitschriften sind auszuschreiben. Die Zitate werden alphabetisch gemäß der folgenden Beispiele gelistet:

Cooke MC (1874) Carpology of *Peziza*. Grevillea **3**(26):66, Abb. 31-34.

Gross G, Runge A, Winterhoff W (1980) Bauchpilze (Gasteromyceten s. l.) in der Bundesrepublik und Westberlin. Beihefte zur Zeitschrift für Mykologie **2**:1-180.

Moravec J (2005) A World Monograph of the genus *Cheilymenia*. Libri Botanici 21, IHW-Verlag Eching.

Winterhoff W (2000) Epigäische Gasteromycetanae. In Krieglsteiner GJ (Hrsg) Die Großpilze Baden-Württembergs. Ulmer Verlag Stuttgart, 624 S.

Rexer KH (1994) Die Gattung *Mycena* s.l. Dissertation, Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Abbildungen

Für Farb- und Graustufenabbildungen beträgt die Mindestauflösung 300 ppi (bevorzugt 600 ppi), für Liniengrafiken 800 ppi (bevorzugt 1200 ppi). Liniengrafiken sollen bevorzugt als Vektorgrafiken zur Verfügung gestellt werden.

Bei digitalen Bildbearbeitungen, wie z. B. Ausschnitten, Kontrastveränderungen oder Farbkorrekturen, immer das unbearbeitete Original in voller Größe beifügen. Im Zweifelsfall bitte frühzeitig zur Qualitätsprüfung an die Schriftleitung übermitteln. Bei Vektorgrafiken (z. B. aus MS Excel, MS PowerPoint, Adobe Illustrator) immer die Originaldatei mitsenden.

Abbildungslegenden bitte im Manuskript bei den entsprechenden Abbildungen beifügen und nicht in die Abbildung integrieren; PDF-Dateien nur als Zusatz senden.

Für jegliche Abbildungen sind die Urheber anzugeben.

© 2019 – Deutsche Gesellschaft für Mykologie

Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der **DGfM**.

www.dgfm-ev.de

Über Zobodat werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
  Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
  (Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
  Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
  Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND 4.0).

- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die vollständigen Lizenzbedingungen, wovon eine offizielle deutsche Übersetzung existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 85_2019

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Hinweise für Autoren 398-401